

## Editorial

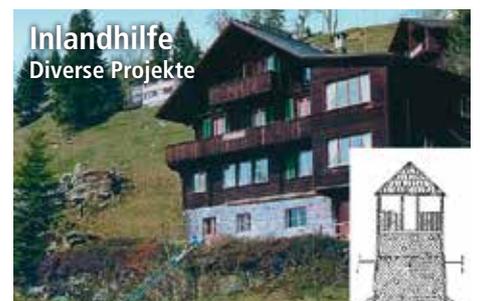
### Liebe Freunde von «Helfen mit Herz»

Seit vielen Jahren unterstützt die diga-Stiftung «Helfen mit Herz» Menschen aus den untersten sozialen Schichten. Mit Ausbildungs- und Gesundheitsprojekten werden nachhaltige Ziele verfolgt. Über 20'000 Menschen konnten davon seit der Gründung unserer Stiftung profitieren. Neben Aktivitäten im Inland liegt der Schwerpunkt unserer Projektarbeit in Nepal, einem der ärmsten Länder dieser Welt. Dank guten Kontakten vor Ort und einem zuverlässigen Netzwerk von Institutionen und Persönlichkeiten ist gewährleistet, dass unsere Projektarbeit nachhaltig ist und sich fortlaufend weiterentwickelt. Regelmässige Besuche vor Ort stellen sicher, dass die zur Verfügung gestellten Mittel effizient und zielgerecht eingesetzt werden. In dieser Broschüre erhalten Sie anhand ausgewählter, realisierter Projekte einen kleinen Einblick in unsere Stiftungsarbeit. Für mich persönlich ist es Ehre und Verpflichtung zugleich, zusammen mit meiner Familie das Lebenswerk unseres Vaters Beat Diethelm-Stählin zu erhalten und weiterzuführen. Allen Personen und Institutionen, die uns bei diesem Vorhaben regelmässig unterstützen, möchte ich an dieser Stelle meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Auf Seite 8 dieser Broschüre finden Sie Informationen, wie Sie «Helfen mit Herz» unterstützen können. Ich wünsche Ihnen alles Gute und viel Spass beim Lesen unserer Gazette.



*Roland Diethelm*  
Stiftungspräsident

*«Wenn jeder dem anderen helfen wollte, wäre allen geholfen.»*



# Shreeram Higher Secondary School – Kavre Nepal



Einige der Schulgebäude sind verfallen und der Schulbetrieb darin unzumutbar – deshalb wurden sie ersetzt.

## Ein Grossprojekt in Kooperation

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Christian Bachschuster Stiftung entstand dieses Projekt von «Helfen mit Herz» in einer kooperativen Zusammenarbeit. Während die Christian Bachschuster Stiftung in Jona vor allem finanziell unterstützte, brachte «Helfen mit Herz» ihr ganzes Wissen und die Erfahrung von vielen Jahren Stiftungstätigkeit in Nepal mit ein. Sie koordinierte das Grossprojekt, übernahm die Bauführung vor Ort und sorgte für die richtigen Kontakte zu lokalen Partnern. Der Bau Swiss Block A wurde Ende 2013 fertiggestellt und seither mit ergänzenden Kleinprojekten wie z. B. Investitionen in EDV-Infrastruktur unterstützt.



## Swiss Block B

Mit den verheerenden Erdbeben wurden mehrere bestehende ältere Schulgebäude komplett zerstört. Gemeinsam mit dem Verein Earthdance, welcher das Projekt finanziell unterstützt hat, startete «Helfen mit Herz» das Wiederaufbauprojekt Swiss Block B. In erdbebensicherer Bauweise erhält das neue Gebäude sechs Schulzimmer, eine Bibliothek sowie einen Sanitätsraum für die Schule und die Bevölkerung. Bei der Möblierung wurde das Projekt von der Christian Bachschuster Stiftung unterstützt. In den beiden Schulgebäuden A & B werden inzwischen über 500 Kinder unterrichtet.



Übergabe Swiss Block B an den nepalesischen Bildungsminister.



## Patenkinder in Kavre, Nepal

Die Dorfschule in Kavre, Nepal, ist für die diga-Stiftung «Helfen mit Herz» keine Unbekannte. Schon vor vielen Jahren wurde sie in das Patenschaftsprogramm für benachteiligte Schulkinder aufgenommen und durch die Stiftung unterstützt. Diese rund 70 Patenschaften ermöglichen Kindern aus sozial schwachen Verhältnissen den Schulbesuch, indem ihnen das Schulgeld, die Schuluniformen sowie das gesamte Lehrmaterial zur Verfügung gestellt werden kann.

Mehr Information zum Patenschaftskonzept finden Sie unter [www.helfenmitherz.ch](http://www.helfenmitherz.ch)

# Berufsschulzentrum – Besi Sahar Nepal

## Gairi Campus am Fusse des Himalaya

Der Lamjung-Distrikt in der Bergregion des Himalayas zählt zu den ärmsten Gegenden der Welt. Über 80 % der Bevölkerung leben von den spärlichen Erträgen aus der Landwirtschaft. Aufgrund mangelnder Ausbildungsmöglichkeiten in klassischen Handwerksberufen können die Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung nur sehr ungenügend abgedeckt werden. Die damit verbundene hohe Arbeitslosenquote und die fehlende Perspektive auf ein geregeltes Einkommen zwingen viele junge Leute zur Abwanderung nach Kathmandu oder ins Ausland, wo sie sich meist als unqualifizierte Arbeiter verdingen.

Mit einem praxisorientierten Ansatz hat vor rund 10 Jahren das Berufsschulzentrum einen dynamischen Prozess angekurbelt. Es eröffnet Schulabgängern neue Perspektiven und fördert dank lokalen Ausbildungsmöglichkeiten die wirtschaftliche Entwicklung und Selbstständigkeit der Lamjung-Region. Das für Nepal neuartige Ausbildungskonzept ist mittlerweile staatlich anerkannt. Derzeit laufen Bestrebungen, dass der Campus zur Fachhochschule aufgewertet wird.

## Zweijährige Berufsausbildung

Angelehnt an das duale schweizerische Berufslehresystem wird eine praxisnahe, zweijährige Berufsausbildung angeboten. Gemäss den dringendsten Bedürfnissen der Region werden langfristig Berufslehrgänge im Bauwesen, im Schreinerhandwerk, in der Elektrotechnik sowie im Metallbau angeboten. Per 2021 ergänzt der neue Lehrgang Bio-Landwirtschaft das Angebot.

Seit 2012 absolvieren jährlich rund 180 Lehrlinge eine Berufsausbildung im Gairi Campus. Um die Einhaltung der Ausbildungsziele zu überprüfen, besucht das «Helfen mit Herz»-Team den Lamjung-Distrikt regelmässig. Dabei wird zudem die Qualität der Lehrgänge beurteilt, um diese zukünftig weiter zu verbessern und an die lokalen Gegebenheiten anzupassen.

## Fachkurse und landwirtschaftliche Trainings

Um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden, führt der Campus neben der zweijährigen Berufsausbildung auch sogenannte Kurzzeitkurse von einigen Wochen bis einigen Monaten für verschiedenste Berufssparten durch. Beispiele sind die aussersaisonale Produktion von Gemüse und Früchten, Brennnesselverwertung oder Ziegenzucht, Herstellung von Käse oder Gemüseanbau etc. Die Kurse sind für alle Bevölkerungsschichten offen und erfreuen sich grosser Beliebtheit.



## Ein grosser Tag

Die Ausbildungsjahrgänge für Schreiner und Maurer nehmen ihre staatlich anerkannten Abschlusszeugnisse in Empfang. 90 % davon hatten bei Lehraabschluss bereits eine Anstellung gefunden. Und dies oftmals in lokalen Betrieben, welche von früheren Absolventen des Gairi Campus gegründet wurden. Diese Dynamik zeigt, dass der eingeschlagene Weg erfolgsversprechend ist und das Projekt einem echten Bedürfnis entspricht.

Alle Projekte und Informationen finden Sie unter [www.helfenmitherz.ch](http://www.helfenmitherz.ch)

# Wohnungsbau

## Tibeter-Zentrum, Jawalakhel Nepal



Nachher



Vorher

Das erste Projekt der diga-Stiftung im Jahr 1997/98 ist der Aus- und Neubau von Wohnungen für 24 Teppichknüpferfamilien. Der Entschluss dafür entstand beim Besuch von verschiedenen Teppichproduktionen, um neue diga-Kollektionen einzukaufen. Wohnten die Familien vorher in ehemaligen Hühnerställen, stehen Ihnen nun 24 Wohnungen samt Kindergarten zur Verfügung. Zur Einweihung der neuen Wohnungen findet eine festliche Zeremonie in Anwesenheit eines Abgesandten des Dalai Lama statt. Dabei werden die Donatoren in Reden und mit einem Umzug zu ihrem durch die diga-Stiftung finanzierten Projekt beglückwünscht. Im Jahr 2020 wurde das Gebäude einer sanften Renovation unterzogen und aussen neu gestrichen.



# Möbelspende

## CarElvetia

CarElvetia leistet Direkthilfe bei den Ärmsten in Rumänien

Lieber Herr Diethelm

Für Ihre Unterstützung, welche wir regelmässig erfahren dürfen, danken wir Ihnen herzlich.

Ihre Beiträge helfen dazu mit, die Nothilfeleistungen bei vielen Mittellosen und bei Familien, und zusätzliche Unterstützungen in schlimmen Situationen zu ermöglichen. Weiter erlaubt uns Ihre Beihilfe auch, die vielfältigen Ausbildungsunterstützungen von Kindern und Jugendlichen zu erbringen.

Aus dem beiliegenden Jahresbericht ersehen sie einige markante Punkte aus unseren Aktivitäten und die Entwicklungen in unseren Projekten in Ostrumänien. Auf die vielen Hilfeleistungen (Nothilfe etc.), welche von unserer Stiftung täglich erbracht werden, konnten wir aus Platzgründen im Jahresbericht nicht im Detail eingehen. Diese Hilfeleistung erreichen viele Bedürftige und machen einen wesentlichen Teil all unserer Aktivitäten aus.

Gerne danken wir Ihnen und Ihrer Familie, auch im Namen der vielen Betroffenen in Rumänien, nochmals herzlich.

**Stiftung CarElvetia**  
Idda-Marie + Karl Kempf-Delacôte



Weitere aktuelle Informationen unter: [www.carelvetia.ch](http://www.carelvetia.ch)

PC 87-222344-8 oder Bank Linth, Uznach IBAN: CH26 0873 1001 2944 7201 7  
Stiftung CarElvetia / Fam. Kempf-Delacôte / Biltnerstr. 30, 8718 Schänis  
e-mail: [k.kempf@carelvetia.ch](mailto:k.kempf@carelvetia.ch) / Tel. 055 615 15 21

# Wohnungsbau, Mtwapa Kenia

Die diga-Stiftung «Helfen mit Herz» baute im Jahr 2007 ein Haus für vier Familien. Eine der Wohnungen wird von Beginn weg fremd vermietet und stellt somit gleichzeitig eine wichtige Einnahmequelle dar. Zudem erhält die Familie einen eigenen Grundwasserzugang, mit welchem ebenfalls Einkommen erzielt werden kann. Diese alleinerziehende Mutter und ihre zehn Kinder lebten in einer Lehmhütte ohne Wasser- und Stromversorgung sowie ohne Toiletten. Nur die älteste Tochter verdiente im Monat umgerechnet etwa CHF 70.—. Für den restlichen Unterhalt kamen bis dahin Verwandte und Freunde auf.



# Ajad Lower Secondary School – Jhaukel Nepal



## Bau einer neuen Schule

Der von 2001 bis 2003 realisierte Bau der Ajad Schule in Jhaukel ist eines der ersten grösseren von der diga-Stiftung realisierten Schulprojekte.

Rund 500 Kindern wird seit der Fertigstellung 2003 durch ein intaktes und grosszügiges Gebäude sowie ausgebildeten Lehrkräften ein geordneter Schulunterricht ermöglicht. Die Qualität der Ausbildung wird sichergestellt, indem «Helfen mit Herz» neben den staatlich bewilligten Lehrkräften noch fünf zusätzliche Lehrer finanziert.

Auf das Schuljahr 2011/12 hat die von «Helfen mit Herz» gebaute Ajad Schule vom nepalesischen Staat die Zertifizierung als Higher Secondary School erhalten. Somit können die Jugendlichen von der ersten bis zur zwölften Klasse die ganze Schulzeit an derselben Schule verbringen, um nachher entweder eine Berufsausbildung oder ein Studium zu beginnen. Im Jahr 2019 wurde das Schulgebäude um eine weitere Etage und mehrere Schulräume aufgestockt.



## Wiederaufbauhilfe nach Erdbeben

Nach dem verheerenden Erdbeben 2015 haben «Helfen mit Herz» und der Freundeskreis Schweiz-Nepal unverzüglich die Initiative für eine Wiederaufbauhilfe in Angriff genommen. Rund 20 ehemalige Abgänger unserer Berufsschule in Besi Sahar wurden zurückgeholt und erhielten am Gairi Campus eine Spezialausbildung für erdbebensicheres Bauen. Dazu wurde im Campus ein Musterhaus aufgebaut, das die notwendigen Anforderungen erfüllt und nun zu Schulzwecken genutzt werden kann. Danach bauten diese Spezialisten zusammen mit der lokalen Bevölkerung in drei Dörfern im Distrikt Dhading fünf Schulhäuser neu auf. Inzwischen sind diese alle in Betrieb und ermöglichen rund 1500 Kindern wieder einen geregelten Schulbesuch. Während des Baus konnten viele lokale Handwerker ausgebildet werden, die ihr erworbenes Wissen beim Aufbau ihrer Privathäuser im eigenen Dorf einsetzen können.



# Children's Aid Centre, Nepal

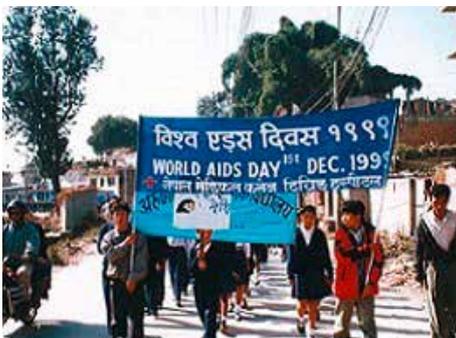


Anlässlich einer Reise zur goldenen Hochzeit von Anna und Beat Diethelm-Stählin wurde 1997 innerhalb des Nepal Medical College das Kinderhilfswerk CAC gegründet. Über diese Organisation erhalten Kinder und Jugendliche kostenlose Behandlungen und medizinische Aufklärung, welche direkt in und vor den Schulen von Fachleuten durchgeführt werden.

Finanziert durch die diga-Stiftung «Helfen mit Herz» finden seit 1999 jährlich sogenannte Gesundheitscamps an Schulen in verschiedenen Regionen ohne ärztliche Versorgung statt. Dabei wurden bisher über 12'000 Schüler und Angehörige in den Bereichen Kinderheilkunde, Augen, Ohren, Nase, Rachen, Haut, Zähne und Allgemeinmedizin behandelt und kostenlos mit Medikamenten versorgt. Zudem werden grossangelegte Impfaktionen durchgeführt.

1999 organisierte das CAC Kinderhilfswerk der diga-Stiftung zum ersten Mal eine Massenveranstaltung zum Thema AIDS. Um die Aufklärung der Jugendlichen über die AIDS-Problematik möglichst umfassend zu gestalten, wurden zur Veranstaltung über 1000 Kinder und Jugendliche verschiedener Schulen eingeladen.

Auch das Medieninteresse ist gross. So betitelte die Kathmandu Post den gelungenen Anlass mit «Experts hopeful of controlling AIDS».



# Inlandhilfe, diverse Projekte

Die Stiftung «Jugendnetzwerk Horgen» freute sich bei der Einrichtung Ihres Kleinheims über eine grosszügige Möbelspende.



Die Stiftung «Helfen mit Herz» engagiert sich auch in der Schweiz. Immer wieder werden Gelder für aussichtsreiche Projekte oder unterstützende Massnahmen zugunsten bedürftiger Familien eingesetzt.

So wurde z. B. die Vereinigung zur Unterstützung krebskranker Kinder (kinderkrebs.ch) mit einem Erlös von CHF 7000.– unterstützt, welcher an einem Charity-Event in Galgenen gesammelt wurde.



diga Möbel AG  
Kantonsstrasse 9  
8854 Galgenen

**Ihre Mithilfe hinterlässt gute Spuren. Danke!**

Sehr geehrter Herr [REDACTED] sehr geehrte Damen und Herren

Ihre grosszügige Spende von verschiedenem Mobiliar hat uns sehr gefreut. Ganz herzlichen Dank dafür!

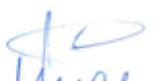
Mit diesen Naturalspenden werden wir vielen Bedürftigen Freude bereiten. Herzlichen Dank auch im Namen aller, die davon profitieren können.

Menschen am Rand: Das Leben hinterlässt tiefe Spuren. Ihre Startbedingungen waren oft schlecht. Ihr Leben scheint nur eine Richtung zu kennen: noch weiter nach unten. Viele von ihnen sind körperlich und psychisch krank. Es sind genau solche Menschen, für die wir uns Tag und Nacht einsetzen.

Ihre Mithilfe hinterlässt bei diesen Menschen Spuren des Segens; sie macht es möglich, dass Menschen am Rand Wertschätzung erfahren.

Dies alles ist nur möglich, weil Menschen wie Sie dies möglich machen.

Freundliche Grüsse

  
Christoph Zingg  
Gesamtleiter

  
Ursula Vollenweider  
Verantwortliche Sachspenden



**Die Stiftung beteiligt sich laufend an zahlreichen Projekten in der Schweiz:**

- Theateraufführung für kranke und behinderte Kinder (Bild)
- Einrichtungsgutschein nach einem Grossbrand
- Teilnahme- und Ausrüstungssponsoring von geistig und mehrfach behinderten Athleten an den «Special Olympics Switzerland»
- Möbelspenden
- Finanzierung der Lagerteilnahme von Kindern sehr einkommensschwacher Familien
- Teilsanierung des Kinderspielplatzes in Braunwald für die Heilpädagogische Schule Bühl Wädenswil

Nach dem Tod von Beat Diethelm-Stählin hat einer seiner wichtigsten Freunde und Vertrauenspersonen die nachfolgende Würdigung verfasst (übersetzte Version).

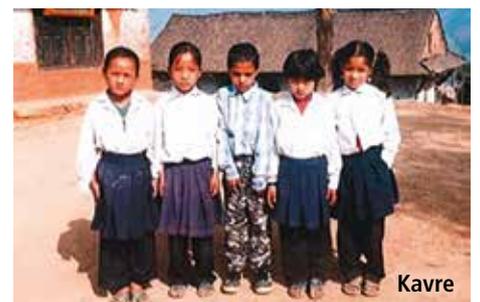


Beat Diethelm und die von ihm gegründete Stiftung «Helfen mit Herz» haben in Nepal viel bewegt. Auch beim bisher grössten Projekt in Besi Sahar standen für ihn junge Menschen aus armen Verhältnissen und deren Ausbildung im Mittelpunkt. Beat Diethelm nutzte stets die Möglichkeit zum direkten Kontakt mit den betroffenen Personen vor Ort und pflegte über Jahre enge Beziehungen mit unserem Land Nepal. In nur fünf Jahren wurde dieses Grossprojekt umgesetzt, dessen Qualität und nachhaltiger Charakter nationale Aufmerksamkeit auf sich zog. Obwohl die Reisen nach Nepal für Beat Diethelm mit zunehmendem Alter anstrengender wurden, war es beeindruckend, welches Engagement er jeweils vor Ort erbrachte und welche Energie er für die Entwicklungshilfe in Nepal aufbrachte.

Die Tränen in seinen Augen bei seinem letzten Besuch im November 2011 zeigten beides – Traurigkeit und Freude. Traurigkeit über sein Alter und das Wissen, von Nepal Abschied nehmen zu müssen. Und Freude darüber, dass er bei seinem Besuch erleben durfte, wie die Bemühungen in Besi Sahar bereits erste Früchte tragen. Es erfüllte uns mit Traurigkeit, als wir erfuhren, dass Beat nach seiner Ankunft in der Schweiz hospitalisiert werden musste und kurze Zeit später am 6. Dezember 2011 von uns ging. Die Verbundenheit und der Einsatz von Beat für Nepal und deren Bevölkerung ist bewundernswert. Er unterstützte eine Vielzahl an Entwicklungs- und Gesundheitsprojekten. Bis zu seinem Lebensende setzte er sich für unterprivilegierte Nepali ein. Wir werden ihn für ewig als einen wahren Freund Nepals in Erinnerung behalten. Zu seinen Ehren wird der Gairi Campus in Besi Sahar eine Gedenkstätte errichten, um seinen Einsatz für immer zu würdigen.

(von Dr. Poorna Kanta Adhikary, Adviser, NSFS)

Die Kinder stammen aus folgenden Schulen:



## Mithelfen!

### Anmeldung als Schulpate

- Ja, ich möchte meine Spende für eine Patenschaft einsetzen.  
Nach Eingang meiner Anmeldung erhalte ich ein «Child Info Sheet» meines Patenkindes sowie eine Rechnung.

Jahresbeitrag: CHF 220.–

Name

Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Tel.

E-Mail

Ort/Datum

Unterschrift



### Projekthilfe

- CHF 4000.– Lehrersalär für 1 Jahr  
 Freier Betrag. Verwendung für neue Projekte sowie den Unterhalt und die Weiterentwicklung von bestehenden Projekten. Zudem werden damit auch einmalige Aktionen im In- und Ausland unterstützt.

Konto SKB Schwyz, IBAN CH 50 0077 7003 8342 9097 0  
Vermerk: «Helfen mit Herz»-Projekthilfe.

Die diga-Stiftung «Helfen mit Herz» ist eine unabhängige, gemeinnützige Stiftung und untersteht der behördlichen Aufsicht. Sie arbeitet ohne Kostenaufwand, da die gesamten administrativen Kosten inkl. Porti von der diga Möbel AG übernommen werden. Auf diese Weise kommen alle Spenden zu 100% den Begünstigten zugute.

Bitte Talon in beiden Fällen retournieren an:

**diga-Stiftung «Helfen mit Herz»**  
Kantonsstrasse 9, 8854 Galgenen  
Tel. 055 450 54 19  
Fax 055 450 55 58  
info@helfenmitherz.ch  
www.helfenmitherz.ch

